

[8560.] Doberan, 16. Februar 1884.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich am 1. März an hiesigem Platz unter der Firma

Theodor Paukstadt

eine Buchhandlung — verbunden mit einer Filiale in dem nahe sehr besuchten Seebad Heiligendamm — eröffnen werde, und ersuche die Herren Verleger um baldgefällige Einsendung von Katalogen, Prospecten, Anzeigen und Probe-Nummern, sorgfältige Verwendung und guten Erfolg versprechend. Eigene Buchdruckerei, verbunden mit dem Verlag des verbreiteten Wochenblatts, vermittelt mir gute Beziehungen zur Umgebung und soll mich in meiner Thätigkeit wirksam unterstützen.

Badeschriften — Seebad betr. und zur Unterhaltung für die zahlreichen Curgäste geeignet — sind stets willkommen.

Meine Commission für Leipzig hatte Herr Fr. Förster die Güte zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Theodor Paukstadt,

Verlag des Wochenblatts u. Buchdruckerei.

Verkaufsanträge.

[8561.] Eine Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung nebst Monogrammpregeanstalt in einer der grössten Städte Mitteldeutschlands ist zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit 1874, hat gute feste Kundschaft, einen Umsatz von ca. 11,000 Mk. und soll nur für den effectiven Werth der Vorräthe mit 6750 Mk. verkauft werden.

Berlin.

Elwin Staudé.

Kaufgesuche.

[8562.] Ein solides, gut eingeführtes Sortiment mittleren Umfangs wird in einer Stadt Süddeutschlands zu kaufen gesucht.

Suchender wünscht vor Uebernahme des Geschäfts einige Zeit als Gehilfe in demselben thätig zu sein.

Zwischenhändler verboten.

Offerten sub E. P. 525. durch Herrn F. Boldmar in Leipzig.

[8563.] Ein junger Buchhändler, 16 Jahre dem Buchhandel angehörend, sucht ein Sortiment mittleren Umfangs zu kaufen; Bedingung ist, daß derselbe erst eine Zeit lang in dem betr. Geschäfte arbeiten könnte.

Herren, welche auf dieses Gesuch einzugehen gesonnen sind, werden gebeten, ihre Adressen mit ungefährender Angabe ihrer Forderung sub W. # 25. an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Discretion Ehrensache.

Fertige Bücher.

[8564.] In meinem Verlage erschien soeben: Basedow, Dr. F., Schulsyntax der muster-gültigen lateinischen Prosa. Mit Verweisung auf die kleine und grosse lateinische Sprachlehre von Dr. Ferdinand Schultz. 154 S. gr. 8^o. 1 M. 35 s. ord., 1 M. netto.

Bitte ich höffl. allen Lehrern zu senden, an deren Anstalten die genannten Sprachlehren eingeführt sind.

Paderborn. Ferdinand Schöningh.

[8565.] Fortdauernd einlaufende Reclamationen wegen Nichtempfangs

von Nr. 1—2 der

„Deutschen Buchhändler-Zeitung“

veranlassen mich, an dieser Stelle zu erklären, daß ich wegen Mangels an Exemplaren außer Stande bin, jene Doppelnummer wiederholt an die betreffenden Firmen zu expediren, da sie bereits einmal an alle Handlungen ohne Ausnahme gesandt ist.

Die bis jetzt erschienenen Nummern der „Deutschen Buchhändler-Zeitung“ enthielten:

1. Vorwort. — 2. Lehre von der Einrichtung und dem Betriebe des Buchhandels und seiner Nebenzweige. 1. u. 2. Artikel. — 3. Ueber Einrichtung und Führung von Lesezirkeln. 1. u. 2. Artikel: Einrichtung „volkswirtschaftlicher“ und „landwirtschaftlicher“ Lesezirkel. — 4. Berlin als Centralpunkt des Buchhandels. — 5. Unsere Gehilfen. 4. Artikel: Das Gehalt der Gehilfen. — 6. Die Rehrseite des Buchhandels. — 7. Die Wiener Buchhandlungsgehilfen und die Gewerbeordnung. — 8. Die Behandlung des Hektographen. — 9. Schreiben des Herrn Ch. Limbarth in Wiesbaden an den Herausgeber. — 10. Bücherbesprechungen. — 11. Briefkasten. — 12. Vermischtes.

Das Abonnement auf die „Deutsche Buchhändler-Zeitung“ beträgt pro Quartal 1 M.

Die „Deutsche Buchhändler-Zeitung“ wird nicht gratis ausgegeben.

Inserate in die „Deutsche Buchhändler-Zeitung“ pro Petitzeile 10 s. (Werden nur einspaltig und ohne Verlangzetteln aufgenommen.)

Inserate in dem „Anzeiger für Colportage-Buchhandel“ pro Petitzeile 30 s.; bei Wiederholung 25 s. (Werden auch mehrspaltig, mit oder ohne Verlangzetteln, aufgenommen.)

Berlin, den 15. Februar 1884.

August Volms Verlag.

[8566.] Soeben ist erschienen:

Der

erste Unterricht im deutschen Aufsatz.

Neue Folge.

Ausgeführte Aufgaben

nebst

Hinweisungen auf die wichtigsten orthogr.

Regeln

bearbeitet

von

Otto Steinbrück.

Ausg. A. Für die Hand des Lehrers.

40 s. ord., 30 s. no., 28 s. baar.

Ausg. B. Für die Hand des Schülers.

25 s. ord., 18 s. no., 17 s. baar.

Langensalza, Februar 1884.

Herm. Beyer & Söhne.

[8567.] Eine große Anzahl von Bestellungen auf das Ende September als Probeheft angebotene 1. Heft des VII. Jahrgangs von:

„Halte was du hast.“

Zeitschrift für Pastoral-Theologie.

Unter Mitwirkung vieler in Wissenschaft u. Praxis bewährter evangelischer Theologen herausgegeben von

B. Fr. Oehler,

Pfarrer in Großgartach bei Heilbronn.

Abonnements-Preis per Quartal von 3 monatlichen Heften größtes Octav 2 M.

mußte s. Zt. unerledigt bleiben, da die beträchtlich erhöhte Auflage zur Befriedigung der Besteller nicht reichte.

Wir hatten nun darauf gerechnet, denjenigen Firmen, welche damals nicht befriedigt werden konnten, im Januar das Quartalheft VII. Jahrg. I. Quart. anbieten zu können, aber wir sind leider noch nicht im Stande, auch nur eine kleine Anzahl Quartalhefte herstellen zu lassen; die bis jetzt zurückgekommenen Hefte reichten nur für neu eintretende Abonnenten; so wenig ist bis jetzt unser Rückverlangen des 1. Heftes beachtet worden.

So sehen wir uns jetzt genöthigt, in anderer Weise die Verwendung für die Zeitschrift zu unterstützen, und haben uns demgemäß entschlossen, von dem

6. Heft der Zeitschrift eine größere Anzahl über die gewöhnliche Auflage herstellen zu lassen und bitten namentlich die Herren Sortimentier mit theologischer Kundschaft, zur Vorlage an die Herren Geistlichen ihres Geschäftskreises verlangen zu wollen.

Dem Hefte wird eine Inhaltsangabe über die vorhergehenden 5 Hefte des VII. Jahrgangs der Zeitschrift beigegeben, sowie ein Abdruck einer Anzahl von Urtheilen der Presse, so daß dieses Probeheft eine Uebersicht über zwei vollständige Quartale bietet und dadurch nicht nur zum Eintritt ins Abonnement für die kommenden Quartale, sondern auch zur Nachbestellung der früheren Quartale Veranlassung geben wird. Bei rationeller Versendung an die richtigen Personen, d. h. an Geistliche, deren Standpunkt dem von der Zeitschrift vertretenen positiven Standpunkt nahe steht, kann ein Erfolg nicht fehlen.

Wir werden dieses Probeheft der Zeitschrift ausnahmsweise unberechnet liefern; dasselbe wird auffällig als Probeheft bezeichnet, beschnitten und auch in der Umschlagfarbe von den gewöhnlichen Monatsheften verschieden sein; es darf nicht anstatt anderer Hefte in die Rechnung kommen und wird bei Nachbestellung durch ein unbeschnittenes Heft gleichen Inhalts unter Berechnung des ganzen betr. Quartals ersetzt.

Um die Auflage dieses Heftes dem Bedarf anpassen zu können, bitten wir dringend, baldigst zu verlangen; wir stellen gern eine dem Bedürfnis entsprechende Anzahl Exemplare zu angemessener Vertheilung zur Verfügung, indem wir in Anbetracht der hiermit für uns verknüpften Kosten darauf rechnen, daß nicht eine unnötig große Anzahl verlangt wird, für welche keine Verwendung im gedachten Sinne in Aussicht ist.

Hochachtungsvoll

Heilbronn, Anfang Februar 1884.

Gebr. Penninger.